[s.n.]

Autor(en): **Wessum, Jan van**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Und keiner machte Stau ...

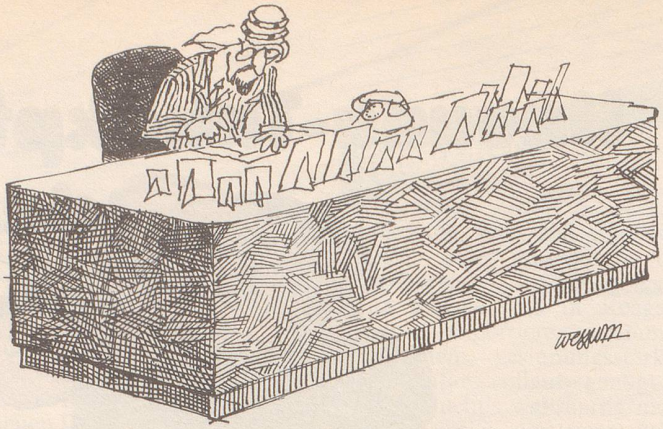
Prognosen sind Glückssache. «Staustress wird die Autofahrer nerven» titelte der «Tages-Anzeiger» am Tag vor Auffahrt (16. Mai). Nach der Verkehrsprognose der Landesmeldezentrale der schweizerischen Verkehrspolizei

Von Lukratius

sei mit Behinderungen an den üblichen Orten zu rechnen. «Nervenaufreibendem Kolonnenfahren und möglichem Staustress entgehen nur jene Reisenden, die sich taktvoll per Bahn befördern lassen.» Gewarnt wurde da noch besonders vor den Engpässen zwischen dem Belchen-Tunnel und Egerkingen SO sowie der Gegend von Basel-Nord. Und ausgerechnet in diese Krisengebiete sollte Lukratius' Ausflug am besagten Auffahrtstag gehen. Schöne Aussichten also.

Wir fuhren morgens hin und mittags zurück. Anstandslos. Keine Kolonne diesseits noch jenseits des Jura. Alles nette Leute auf der Strasse. Also weder Stau noch Stress. Eine heile Autowelt. Ein Schuldgefühl beschlich uns fast, nicht zu den Enthaltsamen gehört zu haben an diesem schönen Maientag, der in die Geschichte der Auffahrtstage eingehen dürfte. Was war geschehen?

«Kaum Verkehrsbehinderungen am Auffahrtstag» war eine Agenturmeldung in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 16. Mai überschrieben, der zu entnehmen war, dass sich der Verkehr auf den Schweizer Strassen am Auffahrtstag ohne nennenswerte Probleme abgewickelt habe; «die Verkehrsleitzentrale in Zürich bezeichnete die Verkehrssituation als besonders ruhig». Und kein Wort mehr von der Prognose vom Mittwoch – und man hätte sich ein wenig geirrt, und man freue sich darüber, sich getäuscht zu haben ... und man wolle in Zukunft nicht mehr den Teufel an die Wand malen. Eine Erklärung wäre man der Öffentlichkeit doch schuldig gewesen. Aber vielleicht gab es auch keine. Wunder der Auffahrt 1985!



Unwahre Tatsachen

● Aufgrund der leidigen Erfahrungen, dass es in letzter Zeit Hackern verschiedentlich gelungen war, über die Schnapszahl 1111 den PTT-Rechner von Videotex anzuzapfen, hat die PTT-Direktion rasch reagiert und ihren Kunden mitgeteilt, dass die Code-Vorwahlnummer mit sofortiger Wirkung geändert sei. Wie ein weiterer Hacker aus Solothurn, dem es gelungen ist, zum Terminal von PTT-Generaldirektor Rudolf Trachsel vorzudringen, inzwischen zufällig festgestellt haben will, lautet die neue, absolut geheime Nummer, die der Telefonnummer des angepeilten Videotex-Kunden als Passwort vorangestellt werden muss, 2222.

● Nachdem ein junger Genfer Biologe verlauten liess, es wäre ein leichtes, das Waldsterben sowie die damit verbundene Bodenerosion zu stoppen, wenn man anstelle von Tannen und Fichten asiatische Bambuswälder in den Alpen und Bergregionen Mitteleuropas ansiedeln würde, fand dieses Vorhaben weitherum schon grosse Zustimmung. Beifällig aufgenommen haben die Idee bereits die Mitglieder des Schweizerischen Jagdschutz-Verbandes, welche hoffen, zu gegebener Zeit endlich einmal auf Pandabärenjagd gehen zu können. Viel Sympathie ausgelöst hat sie jedoch auch bei Liebhabern der chinesischen Küche, die bereits davon schwärmen, bald Bambussprossen aus eigener Erzeugung geniessen zu dürfen. Zustimmung kam aber auch aus renommierten Fremdenverkehrsgebieten, wie Sarnen (Kanton Obbambuswalden), Zwettl im österreichischen Bambuswaldviertel und Hinterzarten im ehemaligen Schwarz- respektive Bambuswald.

● Im Bestreben, den wilden Handel mit exotischen Frauen, die hierzulande an Amüsierbetriebe als Go-go-Girls verschachert werden, besser unter Kontrolle zu bekommen, wurde in Zürich vor kurzem ein Syndikat der Mädchenhändler gegründet. Das SMZ verlangt vom Bundesrat, gestützt auf die Gewerbefreiheit, die sofortige Aufhebung diskriminierender Handelserschwernisse, besteht nachdrücklich auf einer Importfreigabe für lebendige Frischfleischsendungen und wäre notfalls sogar bereit, als Entgegenkommen dafür Schwerverkehrsabgabe zu bezahlen.

Karo

HND 8510

Rasch einschlafen, ruhig durchschlafen

...und erfrischt erwachen

Zeller Herz- und Nerven-Dragées sorgen dafür. Diese schonende Schlafhilfe enthält rein pflanzliche Wirkstoffe und ist bestens verträglich. In Apotheken und Drogerien ab Fr. 5.90.

Zeller nutzt die Heilkraft der Kräuter

ZELLER HERZ- UND NERVEN-DRAGÉES · *Die schonende Schlafhilfe*

Das Tram verpasst, die Zehen schmerzen,
so viel Unglück geht zu Herzen.
Doch man hat für solche Stunden
längst schon LEBEWOHL* erfunden!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose), und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fusssohle (Couvert).
Packung Fr. 4.80, erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Jetzt Lebewohl auch **flüssig.**

Wein, Weide, Wald und Wasser – und noch viele andere schöne Dinge, die nicht mit W anfangen, können Sie hier im französischen Jura erleben. Ein paar Tage geruhsame Ferien in der

AUBERGE DU ROSTAING

LOGIS DE FRANCE

in PASSENANS

werden Sie nicht bereuen, denn preisgünstig ist's bei uns auch noch (zum Beispiel Halbpension für ein Ehepaar in Zimmer mit Dusche: 180 FF pro Tag).

Auberge du Rostaing, Passenans
F-39230 Sellières Telefon 003384/85 23 70

Vergnügen bringt in jedem Alter die Zeitschrift namens

Nebelspalter